

Handlungsempfehlungen des DMSB für die Durchführung von Motorsportveranstaltungen

(Stand: 08.07.2020· 10:00 Uhr)



Porsche Club
Deutschland



Inhalt

1. Präambel

2. Allgemeine Handlungsempfehlungen für Veranstaltungsteile und -bereiche

- a) Grundsätze für Veranstaltungsplanungen und Festlegung des Teilnehmerkreises
- b) Veranstaltungsort und -durchführung
- c) Anreise zur Veranstaltung
- d) Aufbau Fahrerlager, Vorstart und Parc fermé
- e) Dokumentenabnahme/ Renn- und Rallyebüro
- f) Offizieller Aushang
- g) Technische Abnahme / Technische Untersuchungen
- h) Fahrerbesprechung
- i) Ergebnis, Siegerehrung und Auflösung Parc fermé

Anhang 1 - Disziplinbezogene Besonderheiten

- Rallyesport
- Bergrennen
- Enduro
- Motocross
- Trial

Anhang 2 - Die neu(e)n Leitplanken des DOSB - mit DMSB-Kommentierung sowie die Zusatz-Leitplanken des DOSB (Wettkampf)

Anhang 3 – DMSB-Handlungsempfehlungen bei Corona-Verdachtsfällen während einer Veranstaltung



1. Präambel

Die Phase der allmählich großzügiger werdenden Bestimmungen zu Verhalten und sozialen Kontakten während der derzeitigen Pandemie-Lage bedarf auch für Sportler, Teams, Vereine, Veranstalter und Sportstättenbetreiber umfassender Aufklärung und Beratung. Der DMSB hat als Spitzenverband für die deutschen Motorsportler die folgende Handreichung erarbeitet. Sie enthält disziplinübergreifende Handlungsempfehlungen für alle, die mit dem motorisierten Sport auf zwei, drei und vier Rädern befasst sind. **Zentral ist dabei, die Ausbreitung des neuartigen Corona-/Covid-19-Virus zu bekämpfen und gleichzeitig motorsportliche Aktivitäten wieder möglich zu machen. Deshalb haben selbstverständlich alle gesetzlichen Regelungen bzw. Vorgaben der lokal zuständigen Behörden Vorrang vor den Empfehlungen in diesem Dokument.**

Die Experten des DMSB haben diese Empfehlungen im Bewusstsein um ihre Verantwortung gegenüber den Mitgliedsvereinen, Sportlern und Teams, Zuschauern und allen sonst im Motorsport involvierten Menschen zusammengestellt. Eine Task-Force des DMSB beobachtet außerdem tagesaktuell die Entwicklungen. Sie erstellt Informationen und gibt Handlungsempfehlungen für Motorsportler, die sich an den verfügbaren Fachinformationen orientieren. Dazu zählen etwa die „Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts (RKI) zur Bewertung von Großveranstaltungen“ sowie die „Leitplanken“ des Deutschen Olympischen Sport Bundes (DOSB) und „Die Zusatz-Leitplanken des DOSB (Wettkampf)“.

Dieser Leitfaden zur Organisation von Motorsportveranstaltungen kann somit eine Hilfestellung sein, die Sicherheit aller Beteiligten zu erhöhen. Die Situation bedingt jedoch auch, dass sich Rahmenbedingungen sehr dynamisch ändern können. **Diese Handlungsempfehlungen können deshalb nur einen Orientierungsrahmen geben, der jeweils auf die individuellen Gegebenheiten eines Tests, Trainings oder Rennens hin spezifiziert werden sollte.** Welche der in diesem Dokument zusammengetragenen Handlungsempfehlungen im Einzelfall angewendet werden, liegt also in der eigenverantwortlichen Entscheidung jedes Beteiligten. Dies gilt insbesondere für Menschen, die zum Beispiel aufgrund ihres Alters oder einer Vorerkrankung zu einer Risikogruppe



gehören. **Eine Gewähr im Rechtssinne kann vom DMSB nicht übernommen werden, da die rechtlichen Gegebenheiten je nach Motorsport-Disziplin und abhängig vom Bundesland sehr unterschiedlich sind.**

Eigenverantwortliches Handeln ist auch im Bereich des individuellen Trainings gefragt. Die „Leitplanken“ und „Zusatzleitplanken“ des DOSB bieten dazu eine gute Hilfestellung, wenn es um Vermeidung von persönlichen Kontakten beim Training zur Erhaltung der persönlichen Fitness als Voraussetzung für die motorsportliche Betätigung geht. Daneben erfolgt die Simulation von Rennsituationen (SimRacing) ohne persönlichen Kontakt zu anderen Sportlern. Das Training im Sinne des motorsportlichen Begriffs („freies Training“, „Qualifying“, „Warm-up“, „Shakedown“, „Test- und Einstellfahrten“ etc.) findet in der Regel als Teil einer Veranstaltung statt – und fällt damit unter die Handlungsempfehlungen, die im Folgenden beschrieben werden.



2. Allgemeine Handlungsempfehlungen für Veranstaltungsteile und -bereiche

Im Antrag bei den zuständigen lokalen Genehmigungsbehörden sollte auf folgende Besonderheiten hingewiesen werden:

- Motorsport ist eine Individual-Sportart, in der Körperkontakte nicht vorgesehen sind. So ist die Ansteckungsgefahr während der Ausübung des Sports sehr reduziert.
- Fahrer (und gegebenenfalls Beifahrer) tragen grundsätzlich eine spezielle Schutzausrüstung, wie zum Beispiel Helm und Kopfhaube, Handschuhe etc.
- Grundsätzlich ist die maximale Anzahl der aktiven Sportler bzw. die Gesamtpersonenanzahl pro Quadratmeter in Relation zur Größe der gesamten Veranstaltungsfläche zu sehen und in der Regel sehr gering.
- In Teambereichen – also etwa in Fahrerlager, Boxengasse, Servicepark etc. – erfolgt die Arbeit an den Wettbewerbsfahrzeugen durch Mechaniker, für die natürlich die allgemeinen Regeln zum Social Distancing gelten: Hier sind Mund-Nase-Masken zu tragen und Abstandsregeln zu beachten. In der Veranstaltungsstätte sollten für alle Beteiligten vermehrt Desinfektionsmöglichkeiten installiert werden.
- Der Antrag sollte mit Angabe des betreffenden Paragraphen konkreten Bezug nehmen auf die bundeslandbezogene „Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus“ (Name kann abweichen).

a) Grundsätze für die Planung von Veranstaltungen und Festlegung des Teilnehmerkreises

- Bundesweit gilt bis 31.10.2020 ein Verbot von Großveranstaltungen. Bis dahin sind nur Veranstaltungen mit einer Personen-Höchstzahl zulässig, die von der zuständigen Landesregierung / Genehmigungsbehörde spezifiziert wird. Diese ist unbedingt zu beachten. Gegebenenfalls muss deshalb die Zahl von Teilnehmern und Begleitpersonen begrenzt bzw. reduziert werden, um Anzahl und Intensität der Kontaktmöglichkeiten zu verringern¹.

¹ Eine tabellarische Zusammenstellung zur Beschlusslage hinsichtlich der Veranstaltungsgrößen in den einzelnen Bundesländern gibt es auf der DMSB-Homepage unter <https://bit.ly/3aHYniY>.

- Die Dauer der Veranstaltung sollte möglichst auf ein Mindestmaß reduziert werden. Auf nicht direkt zum sportlichen Ablauf gehörende Veranstaltungsteile sollte verzichtet werden.
- Es sind nur Fahrer und Beifahrer mit einer gültigen Lizenz des DMSB (inkl. Race Card) bzw. Lizenz einer ausländischen Föderation als Teilnehmer zugelassen. Hierdurch ist auch eine Nachverfolgung von Kontaktdaten aller Teilnehmer sichergestellt.
- Fahrer und Beifahrer bzw. Offizielle/Sportwarte sind namentlich bekannt und werden mit ihren Namen in Nennungs-/Teilnehmer-Listen bzw. der Veranstaltungsausschreibung aufgeführt. Zudem treten bei Mannschaftssportarten stets feste Gruppen zu den Wettkämpfen an. Für die Zeiten außerhalb des unmittelbaren Wettkampfs empfiehlt der DMSB den Teilnehmern von Sportveranstaltungen zusätzlich die Nutzung der Corona Warn-App.
- Die Zahl der für ein Team zulässigen Mitglieder sollte möglichst klein sein und gegebenenfalls durch den Veranstalter begrenzt werden. Bei ausländischen Teilnehmern müssen die entsprechenden behördlichen Einreise- und Quarantänebestimmungen frühzeitig beachtet werden.²
- Interaktionen und Kontakte zwischen den Teilnehmern sollten weitestgehend vermieden werden.
- Der DMSB hat ein elektronisches Formblatt zur Selbstauskunft Coronavirus erstellt, welches von jedem Teilnehmer ausgefüllt, unterschrieben und abgegeben werden muss.
- Personen mit akuten respiratorischen Symptomen (Atemwegsproblemen) sollten von Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Ggf. sollten Veranstalter eine entsprechende Eigenerklärung im Rahmen der Anmeldung für die Veranstalter verlangen.

² Zum aktuellen Stand geltender Einreisebeschränkungen informiert das Bundesinnenministerium auf seiner Homepage unter <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2020/03/corona-reisebeschraenkungen.html>

- Personen aus Risikogebieten sollten ggf. nicht zur Teilnahme zugelassen werden.³
- Für Organisation, Sportwarte, Helfer und Teilnehmer etc. sollte das Tragen einer Mund-Nasen-Maske oder eines höherwertigen Schutzes auf dem Veranstaltungsgelände obligatorisch sein.
- Organisation, Sportwarte, Helfer, Teilnehmer und alle weiteren mit der Veranstaltung befassten Personen sollten über allgemeine Maßnahmen des Infektionsschutzes aufgeklärt werden. Dazu gehörten zum Beispiel Händehygiene, Social Distancing, Mund- / Nasenschutz, und Husten- und Niesetikette. Diese Informationen können je nach Möglichkeiten des Events bereits vorab und auch per virtuellem Aushang, im Programmheft, auf Hinweisschildern etc. verbreitet werden.⁴
- Alle Beteiligten (Sportler, Teams, Sportwarte und Helfer etc.) sollten über Besonderheiten im Ablauf der Veranstaltung möglichst bereits vorab informiert werden.
- Darüber hinaus ist die Möglichkeit zur Identifikation von Anwesenden bei später festgestellten größeren Infektionsgeschehen ein Schlüssel zur Bekämpfung der Corona/Covid-19-Pandemie. Deshalb sollte sichergestellt werden, dass sich neben Teilnehmern, Sportwarten / Helfern, Teammitgliedern auch alle weiteren mit der Veranstaltung befassten Personen identifizieren und Kontaktdaten hinterlassen (auf die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen ist dabei zu achten). Dies gilt auch für Zuschauer. Der DMSB empfiehlt die Verwendung der Corona-Warn-App.
- Der Veranstalter sollte Kontakt zu den (lokalen) Medien aufnehmen / halten, um den Informationsfluss zu interessierten Fahrern sicherzustellen.

b) Veranstaltungsort und -durchführung

- Für ausreichende Handhygiene muss gesorgt sein. Dazu gehört vor allem die Gelegenheit zum Händewaschen bzw. zur Desinfektion. Gegebenenfalls sollten Einmalhandschuhe bereitgestellt werden. In den Zugangsbereichen (zum Beispiel am Eingang zum Fahrerlager) sollten Desinfektionsmittel-Stationen errichtet werden.

³ Seit dem 10. April weist das RKI keine internationalen Risikogebiete aus, da die Corona-Pandemie international verbreitet ist. Diese Lage kann sich aber im Zeitablauf ändern, wenn die Ausbruchsverläufe international unterschiedlich sind. Aktuelle Informationen gibt es unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html

⁴ Merkblätter und Empfehlungen gibt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialiendownloads.html. Infografiken als Vorlage für Aushänge können unter <https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html> heruntergeladen werden.

- Möglichst große Teile der Administration sollten von geschlossenen Räumen nach draußen verlegt werden, soweit dies technisch und organisatorisch möglich ist.
- Lassen sich geschlossene Räume mit Teilnehmerverkehr nicht vermeiden, sollte eine Höchstzahl gleichzeitig anwesender Personen definiert werden, bei der die Einhaltung von Distanzregeln sichergestellt ist.
- Für ausreichende Belüftungsmöglichkeiten in geschlossenen Räumen (Funktionsräume) muss gesorgt werden.
- Alle Bereiche müssen so dimensioniert werden, dass ausreichender Platz zur Wahrung der Abstandsvorschriften zur Verfügung steht. Menschenschlangen aufgrund von Zutrittsbeschränkungen sind kontraproduktiv und entsprechend zu vermeiden.
- Alle Sanitäreinrichtungen sind mit Seife, Papierhandtüchern und Desinfektionsmitteln auszustatten. Dies sollte mehrfach am Tag kontrolliert werden, um Engpässe zu vermeiden.
- Auf dem Veranstaltungsgelände sollten zusätzliche Hinweisschilder aufgestellt werden, die auf die Einhaltung der Abstandsregelung und dem direkten Kontaktverbot zwischen den unterschiedlichen Teams hinweisen.
- Strecken-/ Stadion-Sprecher sollten Mikrofone mit einer Einweg-Plastikabdeckung versehen.
- Das gemäß den jeweils gültigen Regularien bei einer Veranstaltung vorgeschriebene medizinische Personal sollte besonders auf die Symptome und Folgen von Corona/Covid-19 hingewiesen und bestenfalls geschult sein, um möglicherweise Schnelltests durchführen zu können. So könnten Aktive und Veranstalter frühzeitig fachgerecht beraten und behandelt werden.

Besondere Regeln für die Sportkommissare und die Race-/ Rally-Control:

- Im nationalen Zuständigkeitsbereich des DMSB wird die Mindestzahl der Sportkommissare auf zwei reduziert.
- Die mündliche Anhörung von Betroffenen und Zeugen ist gegebenenfalls unter Einsatz transparenter Schutzwände durchzuführen.
- Die mündliche Anhörung von Zeugenaussagen ist – soweit möglich – durch das Einholen bzw. die Vorlage schriftlicher Zeugenaussagen zu ersetzen.



- Die Anzahl der Sportkommissare und das Personal in der Race- bzw. Rally-Control sollte auf das länderspezifische Minimum reduziert und gegebenenfalls auf mehrere Räume verteilt werden, um die geltenden Abstandsvorschriften zu wahren.

c) Anreise zur Veranstaltung:

- Bei der Anreise zur Veranstaltung sollte auf die Bildung von Fahrgemeinschaften (außerhalb von in einem Haushalt lebenden Personen) verzichtet werden.
- Bei Fahrgemeinschaften zu und von Wettkämpfen, sollten die Teilnehmer*innen – analog zu Regeln im Öffentlichen Nah- und Fernverkehr – einen Mund-Nasenschutz tragen. Außerdem ist es sinnvoll, bei Fahrgemeinschaften in denselben festen Gruppen unterwegs zu sein.
- Für die Anreise / Anmeldung der Fahrer / Teams sollten gestaffelte Zeitfenster festgelegt werden, um Anreisestaus zu vermeiden.

d) Aufbau Fahrerlager, Vorstart und Parc fermé:

- Falls ein *stationäres* Fahrerlager (permanente Rennstrecken) vorhanden ist:
 - Verteilung der Teams in den Boxen mit genügend Abstand zur Vermeidung des Kontakts zwischen den unterschiedlichen Teams sowie Absperrung des Geländes mit Zugangskontrolle
 - Gegebenfalls Erweiterung auf Freiflächen
 - Für größere Veranstaltungen gegebenenfalls Ordnungspersonal für die Überwachung der Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen und Zugangskontrollen einsetzen
- Falls ein *temporäres* Fahrerlager vorgesehen ist:
 - Zuweisung von Flächen für Zelte / Fahrzeuge durch den Veranstalter mit ausreichendem Abstand zur Vermeidung des Kontakts zwischen den unterschiedlichen Teams
 - Abgrenzung und Beschilderung des Geländes, falls notwendig mit zusätzlichen Zugangskontrollen
- Der Zugang zum Fahrerlager sollte nur Personen möglich sein, die über eine entsprechende Zugangs- / Einfahrtberechtigung verfügen. Hierzu sollte im Vorfeld eine Teilnehmer- und Personalliste erstellt werden.

- Für Arbeiten am Fahrzeug im Vorstart ist auf ausreichenden Abstand zu achten (z. B. durch Markierung von Stellflächen).
- Für das Abstellen der Fahrzeuge im Parc fermé ist auf ausreichenden Abstand zu achten; ein Betreten Unbefugter ist auszuschließen (gegebenenfalls durch zusätzliche Absperrungen und Zugangskontrollen).

e) Dokumentenabnahme / Renn- und Rallyebüro

- Vermeidung größerer Menschenansammlungen, z. B. durch zeitliche Staffelung, Personenanzahl-Zugangsbegrenzung, kontaktlose Übergabe der Dokumente oder eine digitale Verifizierungsmethode
- Falls technisch möglich Verlegung nach draußen
- Erstellung eines zeitlich definierten und gestaffelten Ablaufplans für die Dokumentenabnahme.
- Gegebenenfalls Einsatz von transparenten Schutzwänden bei notwendiger persönlicher Dokumentenabnahme
- Abstandsmarkierungen für Wartende/Teilnehmer vornehmen
- Möglichst keine Zahlungen vor Ort anbieten und abwickeln (sämtliche Zahlungen sind möglichst vorab zu leisten). Andernfalls ist Kartenzahlung ein Vorrang gegenüber Barzahlung zu geben.
- Allgemeingültiger Haftungsverzicht der Teilnehmer vorab vorbereiten
- Nutzung einer Online-Nennung z. B. des DMSB-Online-Portals zur Vervollständigung der Nennung bereits vor der Veranstaltung, um die Anwesenheit im Nennbüro zu vermeiden bzw. zu verkürzen
- Zusätzliche Hygienemaßnahmen beachten:
 - Desinfektionsmittelstation einrichten
 - Vermeidung von Mehrfach-Verwendungen von Schreibgeräten
 - Die Mehrfachverwendung von Telefonen, Tastaturen, Funkgeräten durch wechselnde Personen ist zu vermeiden. Gegebenenfalls sollte Desinfektionsmittel zur Reinigung der Geräte bereitstehen.



f) Offizieller Aushang

- Verzicht auf einen offiziellen Aushang am Veranstaltungsort. Nutzung des DMSB-Online-Portals inkl. virtueller Aushang / virtuelles Schwarzes Brett auf Internetseite des Veranstalters

g) Technische Abnahme / Technische Untersuchungen

- Erstellung eines zeitlich definierten und gestaffelten Ablaufplans für die Technische Abnahme
- Selbsterklärung der Teilnehmer und somit Verzicht auf die Technische Abnahme und nur stichprobenhafte Nachkontrollen
- Wenn dies nicht möglich ist oder nicht sinnvoll erscheint, dann Vermeidung größerer Menschenansammlungen, z. B. durch zeitliche Staffelung oder durch die Durchführung der Technischen Abnahme in der betreffenden Box bzw. Zelt
- Wenn möglich, Abnahme/Nachkontrollen nach draußen verlegen

h) Fahrerbesprechung

- Unbedingte Vermeidung größerer Menschenansammlungen in geschlossenen Räumlichkeiten, z. B. durch schriftliches Briefing, Durchführung als Online-Meeting im DMSB Campus (digitale Besprechung) oder Durchführung im Freien mit Wahrung der Abstandsvorschriften
- Falls in der Veranstaltungs- bzw. Serien-Ausschreibung eine Fahrerbesprechung mit Teilnahmepflicht vorgesehen ist, so kann von dieser Regelung gemäß DMSB-Bulletin (DMSB-Veranstaltungsreglement und DMSG) abgewichen werden.

i) Ergebnis, Siegerehrung und Auflösung Parc fermé

- Ergebnismanagement über DMSB-Portal oder Homepage des Veranstalters
- Durchführung einer Pokalübergabe im Freien mit Wahrung der Abstandsvorschriften ohne Zuschauer und ohne feierliche Siegerehrung (zeitnahe Abreise der Teams)
- Das Auflösen des Parc fermé sollte möglichst zeitnah und einzeln erfolgen, um lange Wartezeiten zu vermeiden.



j) Zuschauer

- Auch bei der Zulassung von Zuschauern geht es darum, Abstände konsequent einzuhalten und Vorkehrungen zu treffen, um im Falle von Infektionen Kontakte nachverfolgen zu können. Daraus folgt, dass eventuell weniger Zuschauer in einer Wettkampfstätte zugelassen werden können. Zudem sollte über Maßnahmen wie Anwesenheitslisten, digitale Erfassungssysteme oder die Nutzung der Corona-Warn-App eine Nachverfolgung von Kontakten umgesetzt werden. Die konkreten Maßnahmen müssen hier mit den regional zuständigen Gesundheitsbehörden abgestimmt werden.

k) Beispiele für allgemeine Handlungsempfehlungen

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/artikel/handlungsempfehlungen-corona-rki.html>

<https://www.dosb.de/medien-service/coronavirus/>



https://www.infektionsschutz.de/fileadmin/infektionsschutz.de/Downloads/200326_BZgA_Atemwegsinfektion-Hygiene_schuetzt_A4_DE_RZ_L_Ansicht.pdf

<https://www.infektionsschutz.de/coronavirus/materialiendownloads.html>

<https://www.hockenheimring.de/wp-content/uploads/2020/04/Hygienema%C3%9Fnahmen.pdf>

<https://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken.html>

Corona-Hygienetipps des DMSB: <https://bit.ly/2WtmH46> (Deutsch / Englische Version)

DMSB	DMSB
<p>Mit einfachen Maßnahmen helfen, sich selbst und andere vor Infektionskrankheiten zu schützen</p>	<p>You can protect yourself and others from infectious disease by observing simple precautions:</p>
<p>HYGIENETIPPS:</p> <p> Abstand halten, Berührung vermeiden - Hände schütteln und Umarmungen z. B. beim Begrüßen und Verabschieden vermeiden</p>	<p> Keep social distancing, avoid contact - Avoid handshakes and hugs e.g. for welcomes and goodbyes</p>
<p> Hände vom Gesicht fernhalten - vermeiden, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren</p>	<p> Hold off the hands from face - Avoid to touch mouth, eyes or nose with hands</p>
<p> Regelmäßig Hände waschen - mit Wasser und Seife - mindestens 20 Sekunden - insbesondere nach Niesen oder Husten</p>	<p> Wash hands frequently - Use water and soap - For at least 20 seconds - Especially right after sneezing or coughing</p>
<p> In die Armbeuge oder in ein Taschentuch husten oder niesen - Taschentuch umgehend in einen Mülleimer mit Deckel entsorgen</p>	<p> Sneeze or cough into the elbow or a handkerchief - Dispose the handkerchief immediately to a covered litter box</p>
<p>DMSB - Deutscher Motor Sport Bund e.V. www.dmsb.de</p>	<p>DMSB - Deutscher Motor Sport Bund e.V. www.dmsb.de</p>

Anhang 1: Disziplinbezogene Besonderheiten

Zusätzlich zu den vorstehenden „Allgemeinen Handlungsempfehlungen für Veranstaltungsteile und -bereiche“ gelten die folgenden disziplinbezogenen Besonderheiten (Informationen für weitere Disziplinen folgen im Rahmen der nächsten Aktualisierungen dieses Dokuments):

Rallyesport

Zu a) Grundsätze für die Planung von Veranstaltungen und den Teilnehmerkreis

- Für Rallyeveranstaltungen gelten die einzelnen Etappen / Wertungsprüfungen, welche zeitlich und räumlich versetzt durchgeführt werden, als relevante Bezugsgröße für die zulässige Personenanzahl.
- Mund-Nasen-Schutz: Für alle Teilnehmer am öffentlichen Straßenverkehr gilt Paragraph 23, Absatz 4 der Straßenverkehrsordnung, der besagt, dass das Gesicht im Straßenverkehr zu erkennen sein muss⁵.

Zu b) Veranstaltungsort und Durchführung

- Personal der Race- bzw. Rally-Control sollte soweit möglich auf das länderspezifische Minimum reduziert und gegebenenfalls auf mehrere Räume verteilt werden, um die geltenden Abstandsvorschriften zu wahren. Dabei kann hilfreich sein:
 - die Auswertung über eine Web-Plattform im Homeoffice vorzunehmen,
 - die Überwachung des Tracking-System über eine Web-Plattform umzusetzen,
 - den BOS-Funk / Veranstaltungsfunk mittels eines Einsatzfahrzeuges oder einer mobilen Leitstelle räumlich von der Rally Control zu trennen.
- Das Personal auf den Wertungsprüfungen ist unter Beachtung der sportrechtlichen Bestimmungen des Anhang III (Sicherheit Rallyereglement) auf das länderspezifische Minimum zu reduzieren, um die geltenden Abstandsvorschriften zu wahren.

⁵ Zwischen Bund und Ländern wurde die Handhabung dieser Norm diskutiert, da sich bei mehreren Anwesenden im Fahrzeug die Maskenpflicht und das „Vermummungsverbot“ im Straßenverkehr widersprechen können. Eine bundeseinheitliche Regelung hierzu gibt es derzeit jedoch nicht. Deshalb empfiehlt es sich ggf., die regionale Handhabung bei den zuständigen Behörden nachzufragen.

Zu d) Aufbau Fahrerlager

- Falls ein Servicepark/Startpark oder ein Fahrerlager vorgesehen ist, wird empfohlen, eine entsprechende maximale Anzahl an Mitgliedern (Servicepersonal) pro Team festzulegen, den Bereich entsprechend räumlich zu begrenzen und den Zugang zu kontrollieren.
- Bei der Dokumentenabnahme ist zu beachten, dass eine Überprüfung des Führerscheins sowie ausländischer Lizenzen durchgeführt werden muss. Hierbei ist zur Vermeidung von Menschenansammlungen der Zeitplan anzupassen.

Bergrennen

Startvoraufstellung und Rückführung der Fahrzeuge

- Für die Startvoraufstellung und auch für die Aufstellung zur Rückführung sollten auf dem Boden entsprechende Markierungen der Fahrzeug-Stellflächen angebracht werden, um genügend Abstand zur Vermeidung des Kontakts zwischen den unterschiedlichen Teams herzustellen.
- Des Weiteren sollte pro Teilnehmerfahrzeug maximal ein Helfer in der Startvoraufstellung zulässig sein.
- Der Veranstalter sollte sicherstellen, dass nur Personen die Startvoraufstellung betreten, die über eine entsprechende Zugangsberechtigung verfügen. Das Tragen einer Mund-Nasen-Maske ist obligatorisch.
- Für die Aufstellung zur Rückführung sollte bei kleineren Stauräumen die Größe der Startgruppen begrenzt werden, um eine größere Ansammlung von Menschen zu vermeiden.
- Es ist für ausreichend Platz im Zielauslauf (Stauraum) zu sorgen.

Enduro / Motocross / Trial

- Im offenen Gelände sollten Flatterband, Hinweisschilder und / oder Helfer eingesetzt werden, um den Zutritt unbefugter Personen auf das Veranstaltungsgelände zu verhindern. Abgrenzungen zum Veranstaltungsgelände sollten deutlich gekennzeichnet sein.
- Im Wartebereich der Sektionen ist die Abstandsregelung sicherzustellen, z.B. durch Anbringen von Bodenmarkierungen oder zusätzlichen Helfern.
- Punktekarten sollten möglichst kontaktlos durch die Punktrichter der Sektionen bearbeitet werden
- Die Benutzung der Waschplätze sollten so koordiniert werden, dass keine Warteschlangen/ Gruppenbildung entstehen

Ergänzungen Enduro:

- Zuverlässigkeitsabschnitte sollten sowohl in der Anzahl als auch in der Länge auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Auf den einzelnen Abschnitten sollten Zuschauerpunkte ausgewiesen werden, welche mit Hinweisschildern versehen werden, die nochmals auf die Abstandsregelung hinweisen bzw. einen Aufenthalt in diesem Bereich untersagen.

Ergänzungen Trial:

- Die einzelnen Sektionen sollten abgegrenzt und vor Zutritt Unbefugter gesichert werden; ggf. sind Sektionen zur besseren Kontrolle zeitlich versetzt zu befahren.
- Eine Sektionsbesichtigung sollte möglichst digital erfolgen (z. B. durch Bereitstellung eines Videos, Präsentation zu den einzelnen Sektionen o. ä.). Sollte dies nicht möglich sein, erfolgt die Besichtigung in kleinen Gruppen und unter Einhaltung des Mindestabstands



Anhang 2: Die neu(e)n Leitplanken des DOSB und Besonderheiten im Bereich des Motorsports

Distanzregeln einhalten

Abstand zwischen Personen trägt dazu bei, die Übertragungswahrscheinlichkeit von Viren zu reduzieren. Die Steuerung des Zutritts zu den Sportanlagen sollte dementsprechend unter Vermeidung von Warteschlangen erfolgen. Der Umgang mit Distanzregeln während des Sporttreibens muss in Abhängigkeit von den Sportarten und der jeweils aktuell gültigen behördlichen Vorgaben individuell festgelegt werden.

Dies wird in den DMSB-Vorgaben bereits berücksichtigt.

Körperkontakte auf ein Minimum begrenzen

Sport und Bewegung ohne Körperkontakt sind zu bevorzugen und außerhalb der sportartspezifischen Trainings- und Spielsituationen sollten körperliche Kontakte komplett unterbleiben. So ist auf Händeschütteln, Abklatschen, in den Arm nehmen und Jubeln oder Trauern in der Gruppe bestmöglich zu verzichten.

Fast alle Motorsport-Disziplinen werden als Individualsport ohne jeglichen Körperkontakt durchgeführt. Durch die darüber hinaus ohnehin vorgeschriebene Bekleidung inklusive Helm bzw. durch sein Fahrzeug ist der Fahrer (bzw. Beifahrer) im Wettbewerb jederzeit geschützt, und es erfolgt kein direkter Körperkontakt. Des Weiteren befinden sich nur ein Fahrer (bzw. im Rallyesport oder bei den Sidecars maximal zwei Personen) im bzw. auf dem Fahrzeug. Die sonstigen Hygieneregeln sind in den DMSB-Vorgaben bereits berücksichtigt.

Freiluftaktivitäten nutzen

Sport und Bewegung an der frischen Luft im öffentlichen Raum oder auf öffentlichen und privaten Freiluftsportanlagen erleichtern das Einhalten von Distanzregeln und reduzieren das Infektionsrisiko durch den permanenten Luftaustausch. Spiel- und Trainingsformen sollten, soweit möglich, auch von traditionellen Hallensportarten im Freien durchgeführt werden.

Dies trifft naturgemäß für über 98 Prozent aller Motorsportveranstaltungen im DMSB-Bereich zu, da diese ausschließlich unter freiem Himmel durchgeführt werden

Hygieneregeln einhalten

Häufigeres Händewaschen, die konsequente Einhaltung der Nies- und Hustenetikette, die regelmäßige Desinfektion von stark genutzten Bereichen und Flächen können das Infektionsrisiko reduzieren. Dabei sollten die Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen vor allem auch bei gemeinsam genutzten Sportgeräten konsequent eingehalten werden.

Die Hygieneregeln sind in den DMSB-Vorgaben bereits berücksichtigt.

Begrenzter Zugang zu Vereinsheimen und Umkleiden

Bei der Nutzung von Umkleiden und Duschen in Sporthallen und Sportvereinen ist besonders die Einhaltung von ausreichenden Abständen zu sichern. Daher ist darauf zu achten, die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig in den Räumen aufhalten, zu begrenzen, sowie stets für ausreichend Belüftung zu sorgen.

Die Gastronomiebereiche können unter den jeweils geltenden Auflagen der Länder öffnen. In geschlossenen Räumen und wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, ist abgesehen von der sportlich aktiven Phase, der Einsatz von Mund-Nasen-Schutzmasken sinnvoll.

Diese Schutzmaßnahmen sind in den DMSB-Vorgaben bereits berücksichtigt.



Veranstaltungen und Wettbewerbe

*Für die Durchführung sportlicher Wettkämpfe sollten individuelle Konzepte erarbeitet werden, die organisatorische und hygienische Maßnahmen beinhalten, mit denen das Infektionsrisiko geringgehalten wird und eine Kontaktnachverfolgung möglich ist. Dabei sind sportartspezifische Aspekte sowie die Voraussetzungen der jeweiligen Sport- bzw. Veranstaltungsstätten zu berücksichtigen. Dies gilt insbesondere dann, wenn neben den Sportler*innen auch Zuschauer*innen zugelassen werden können.*

Dadurch dass der Motorsport eine Sportart ist, welche ohne Körper-Kontakte im Freien durchgeführt wird, stellen Wettbewerbe nur ein geringes Infektionsrisiko dar. Die sonstigen Distanzregelungen und Kontaktnachverfolgung für Zuschauer sind in den DMSB-Vorgaben bereits berücksichtigt.

Trainingsgruppen verkleinern

Durch die Bildung von kleineren Gruppen beim Training, die im Optimalfall dann auch stets in der gleichen Zusammensetzung zusammenkommen, wird das Einhalten der Distanzregeln erleichtert und im Falle einer Ansteckungsgefahr ist nur eine kleinere Gruppe betroffen bzw. mit Quarantäne-Maßnahmen zu belegen. In einigen Bundesländern geben, insbesondere für den Indoor-Bereich, notwendige Quadratmetervorgaben pro Sportler eine Orientierung.

Da Motorsport von einzelnen Aktiven ohne direkten Körperkontakt zueinander mit ihrem jeweiligen Fahrzeug durchgeführt wird, werden die Distanzregelungen automatisch berücksichtigt.

Angehörige von Risikogruppen besonders schützen

Für Angehörige von Risikogruppen ist die Teilnahme am Sport ebenfalls von hoher Bedeutung. Umso wichtiger ist es, das Risiko für diesen Personenkreis bestmöglich zu minimieren. Individualtraining kann eine gut geeignete Option sein.

Diese besonderen Schutzmaßnahmen sind in den DMSB-Vorgaben bereits berücksichtigt.



Sensibel bleiben und Risiken weiterhin meiden

Auch wenn sich die allgemeine Infektionsgefahr in den vergangenen Wochen positiv entwickelt hat, gilt es weiterhin, unnötige Risiken im Alltag und beim Sporttreiben zu meiden. Häufig gibt es auch im Sport attraktive und gleichzeitig risikoarme Alternativen, die für ein zeit- und situationsgemäßes Training und sportartspezifische Wettkämpfe in Zeiten der Pandemie genutzt werden können.

Die allgemeinen Regelungen zur Risikovermeidung werden in den DMSB-Vorgaben berücksichtigt.



Anhang 3: Notfallplan bei Corona-Verdachtsfällen während einer Veranstaltung (Notfallmaßnahmen)

Die Wiederaufnahme motorsportlicher Aktivitäten bringt es mit sich, dass während einer Veranstaltung Corona-Verdachtsfälle auftreten können. Der DMSB hat deshalb eine Sammlung von Handlungsempfehlungen, Informationen und hilfreichen Dokumenten erstellt, die in solchen Fällen hilfreich sind. Im Notfall steht dabei der Gesundheitsschutz für alle beteiligten Personen im Vordergrund.

Diese Handlungsempfehlungen bei Corona-Verdachtsfällen stehen unter folgendem Link als eigenes PDF-Dokument auf der DMSB-Homepage zum Download bereit:

<https://bit.ly/2UNp8NO>

Folgender genereller Ablauf empfiehlt der DMSB bei Corona-Verdachtsfällen:

- Separierung der Verdachtsperson/-en, Versorgung mit MNS
- LRA/MEL informieren und Untersuchung veranlassen

Wenn keine Ausräumung des Verdachts:

- Meldekette: Rennleiter/Rallyeleiter/Fahrtleiter sowie Sportkommissar/-e bzw. Schiedstrichter informieren. Betreffendes Team informieren.
- Zuständiges Krankenhaus und Gesundheitsamt anrufen und über Verbringung informieren. Ggf. ärztlichen Bereitschaftsdienst (Tel. 116 117) kontaktieren oder Kontaktliste erstellen (Muster: Siehe Dokumente „Handlungsempfehlungen bei Corona-Verdachtsfällen“)
- Verbringung der betroffenen Person/-en
- DMSB informieren

Die Zusatz-Leitplanken des DOSB (Wettkampf)

In der Version vom 6. Juli 2020

Hygienekonzept

Für die Durchführung von Wettkämpfen sollte zur weiteren Eindämmung der Pandemie ein sportartspezifisches Hygienekonzept vorliegen. Hierbei geht es insbesondere darum, außerhalb des Spielfeldes/der Wettkampfzone die Abstandsregeln einzuhalten und Körperkontakte zu unterlassen. Dies gilt auch für die Administration des Spielbetriebs durch Schiedsrichter*innen und Wettkampfrichter*innen.

Kontaktnachverfolgung

Der offizielle Wettkampfbetrieb im organisierten Sport ist für die lückenlose Nachverfolgung von Kontakten prädestiniert und bestens vorbereitet. Offizielle und Spieler*innen bzw. Athlet*innen sind namentlich bekannt und werden per Namen in Start- /Teilnehmer- und Spielberichtsbögen eingetragen. Zudem treten bei Mannschaftssportarten stets feste Gruppen zu den Wettkämpfen an. Für die Zeiten außerhalb des unmittelbaren Wettkampfs empfiehlt der DOSB den Teilnehmern von Sportveranstaltungen zusätzlich die Nutzung der Corona-Warn-App.

Abstandsregeln bei An- und Abreise

Um das Ansteckungsrisiko bei der gemeinsamen An- und Abreise zu und von Wettkämpfen zu minimieren, sollten die Teilnehmer*innen – analog zu Regeln im Öffentlichen Nah- und Fernverkehr – einen Mund-Nasenschutz tragen. Außerdem ist es sinnvoll, bei Fahrgemeinschaften in denselben festen Gruppen unterwegs zu sein.

Nutzung von Umkleidekabinen und Duschen

Bei der Nutzung von Umkleiden und Duschen gibt es eine einfache Regel: Abstand halten und die Verweildauer auf das Minimum beschränken! Dies bedeutet, dass dafür ggfs. mehr Zeit eingeplant werden muss. Es kann auch helfen, die Taktung von Wettkämpfen zu entzerren. Umkleiden und Duschen sollten regelmäßig gelüftet und gereinigt werden.



Zuschauer

Auch bei der Zulassung von Zuschauern geht es darum, Abstände konsequent einzuhalten und Vorkehrungen zu treffen, um im Falle von Infektionen Kontakte nachverfolgen zu können. Daraus folgt, dass eventuell weniger Zuschauer in einer Wettkampfstätte zugelassen werden können. Zudem sollte über Maßnahmen wie Anwesenheitslisten, digitale Erfassungssysteme oder die Nutzung der Corona-Warn-App eine Nachverfolgung von Kontakten umgesetzt werden. Die konkreten Maßnahmen müssen hier mit den regional zuständigen Gesundheitsbehörden abgestimmt werden.

